

Seit Mitte August sind seine Werte stabil. Sein Flüssigkeitshaushalt ist laut Ärzten wieder in Ordnung und er macht einen „guten“ Eindruck. Durch die starken Medikamente wird er allerdings noch sehr ruhig gehalten. Sein Blick wird jedoch von Tag zu Tag "klarer". Die Körpertemperatur hat man mittlerweile soweit im Griff. Auch schwitzt er nicht mehr so stark. Hin und wieder musste man ihm die Stirn abwischen, aber oft war es auch in seinem Zimmer sehr warm. Vor knapp zwei Wochen hat er dann wieder versucht zu sprechen und auf Fragen reagiert. Ein Ton kommt zwar noch nicht aus seinem Mund, aber man kann ihm Worte ablesen. Man merkt, dass er wieder versteht, was man ihm sagt und kann ab und zu auch auf Fragen antworten.

Mittlerweile wurde die Zufuhr der Medikamente von Infusion auf die Magensonde umgestellt. Dadurch bekommt er nun zweimal am Tag u. a. das Medikament Palladon, d. h. wenn man etwa eine halbe Stunde, nachdem die Medikamente verabreicht wurden, zu ihm kommt, kann es durchaus sein, dass er zwar sehr entspannt ist, jedoch auch weit weg oder sogar am Schlafen ist.

Seit knapp zwei Wochen wird er auch wieder in einen Rollstuhl gesetzt. Wir waren nun auch schon des Öfteren mit ihm im Park. Er hat sich recht wohl gefühlt und viel angesehen und beobachtet. Auch haben wir mittlerweile einige andere Verwandte mit zu ihm genommen. Auch hier hatten wir das Gefühl, dass es ihm gefallen hat und er froh über die anderen Besucher war. Seit knapp einer Woche hat er allerdings auch Phasen, in denen seine Augen nur nach links starren. Wenn man sich jedoch in diese Richtung in der sein Blick fällt stellt, schaut er einen schon an. Wenn man dann allerdings wieder nach rechts geht, bleibt sein Blick nach links. Leider kann uns hierzu auch niemand etwas aus den Kreisen der Ärzte sagen. Jedoch sind auch wieder Tage dabei, in denen er sehr aufmerksam zuhört und sehr interessiert anschaut. Die Situation ist einfach schwierig einzuschätzen, da man auch nicht genau weiß, wie hoch die Dosierung der Medikamente ist und wie stark diese ihn beeinflussen. Seit dem 24.08. erhält Mathias PK-Merz-Infusionen. Diese sollen ihn wacher und reaktionsfähiger machen.

Seit einigen Tagen wird sein Blick und seine Reaktionen immer klarer. Er versucht sehr viel zu sprechen und Hände und Finger kontrolliert zu bewegen. Es sind für Außenstehende sicherlich nur kleine Schritte, aber für uns und vor allem für ihn

wieder Zeichen, dass er bereit ist, diese schwierige Zeit zu überstehen und von Tag zu Tag in kleinen Schritten näher an unser Ziel zu kommen.

